



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1849**

CCCL. Die Stadt Berlin bittet die Altstadt Brandenburg um Freilassung Gertrud Stegemanns aus dem Gefängnisse, am 29. Oct. 1531.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

**CCCXLIX.** Kurfürst Joachim befiehlt den Städten Brandenburg, die Fähnriche ihres zu den Fahnen gezeichneten Eides zu entbinden, da der beabsichtigte Feldzug sich verzögert, am 14. Sept. 1513.

Joachim, von gotts gnaden Margggraue zu Brandenburg vnd Churfurst, zu Stettin, pomern etc. hertzog, Burggraue zu Nurenberg. Vnfern grus zuoren. Lieben getrewen. Als wir hiuorn etlich fhenerich zu dem fhenerich habenn sweren lassen vnd sich vnser tzugk vnd furnehmen itzt etwas vortziehet, sagen vnd geben wir dieselben fhenerich des gethanen eides jn Crafft vnd macht ditzs briues los, das wollet jnen also ansagen, Begern aber nichtest destmynder, jr wollet mit den kleinen Stetten jn guter rustigung sitzen, so wir euch schreiben wurden, das jr alsdan jn guter rustigung geschickt mit vns ziehn vnd volgen moget. Daran thut jr vnfern gantzen willen jn gnaden zuerkennen. Datum Tangermund, am tag exaltationis Crucis, Anno etc. Tredecimo.

Aus der Urschrift.

**CCCL.** Die Stadt Berlin bittet die Altstadt Brandenburg um Freilassung Gertrud Stegemanns aus dem Gefängnisse, am 29. Oct. 1513.

Vnfer fruntlich dinst zuorn. Ersamen vnd wolweyfsenn besonndern guten frunde. Vnfer mitburger Merten Botzman hat vnns bericht, wie ettwan seine frundin mit namen gertrud Stegemans bey Euch villeicht mit vnschuld gefenglich enthaltem wirt; wie sie dann vnschuldiger erfunden, So ist vnser fruntliche bethe, jr wollet sie vmb vnser furbethe willenn nach gelegenheit des thuns der gefengnus entledigenn vnd euch also hirjune gutwillig ertzeigenn, damit jr vnser sarschrift fruchtbarlich entspriessenn moge, das wollen wir vmb euch jn gleichenn fall zuuordynenn geflissenn sein. Datum Berlin, Sonnabends nach Simonis und Jude, Anno etc. XIII°.

Bürgermeister vnd Rathmanne der Stadt Berlin.

Aus der Urschrift.

**CCCLI.** Schuldverschreibung des Raths der Altstadt Brandenburg für Hans Scharfow zu Stendal, vom 21. Dez. 1513.

Wy Bürgermeister vnd Rathmanne, gewercke vnd gantze gemeine Bürger insampt der Oldenstadt Brandenburg, Bekennen vor uns und unze nakomen und sunft Idermännlich, die dessen unzen brieff siben horen edder lesen, dat wy mit eindrechtingen Rathe willen vnd sulbordt vnfer allen van und uth unzen Renthen, Tynzen, Schäten, pechten und allen andern upboringen und Inne- men, wo die allenthalven gnannt und nhaem hebben, dem Ersamen Hanszen Scharfow, Burger thu Stendal und synen rechten erven oder Imheber deses brives mit oren guden willen, van unzen Rathuse vp einem rechten wedderkoep viif gulden, ahn munthe twe und drüttich merkfehe gro- schen vor jewelken gulden thu rekende, jerlige tynffe alle jar up wynachten thu bothalende vor